

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
<b>1. Sachtexte</b>	
<b>1.0 Kriterien</b>	
detaillierte Beschreibung der Kompetenzstufen	5
Einschätzungsbogen (Blankovorlage)	8
<b>1.1 Personenbeschreibung: „Der Kobold Pumuckl“ (vorrangig 3. Jgst.)</b>	
Schreibaufgabe	9
Lernstandsdiagnostetest	10
Einschätzungsbogen	13
Lösungsvorschlag	14
Beispiel zur Analyse bzw. Einschätzung	15
<b>1.2 Bastelanleitung: „Besuch vom Merkur“ (vorrangig 3. Jgst.)</b>	
Schreibaufgabe	17
Lernstandsdiagnostetest	18
Einschätzungsbogen	21
Lösungsvorschlag	22
<b>1.3 Vorgangsbeschreibung: „Veränderung der Ruftonlautstärke beim Handy“</b>	
Schreibaufgabe (vorrangig 4. Jgst.)	23
Lernstandsdiagnostetest	24
Einschätzungsbogen	27
Lösungsvorschlag	28
<b>1.4 Tierbeschreibung: „Der Feldhase“ (vorrangig 4. Jgst.)</b>	
Schreibaufgabe	29
Lernstandsdiagnostetest	30
Einschätzungsbogen	33
Lösungsvorschlag	34
<b>1.5 Brief: „Einladungsschreiben“ (3./4. Jgst.)</b>	
Schreibaufgabe	35
Lernstandsdiagnostetest	36
Einschätzungsbogen	39
Lösungsvorschlag	40
<b>2. Erzählungen</b>	
<b>2.0 Kriterien</b>	
detaillierte Beschreibung der Kompetenzstufen	41
Einschätzungsbogen (Blankovorlage)	46
<b>2.1 Bildergeschichte: „Die alte Frau und ihr Hund“ (vorrangig 3. Jgst.)</b>	
Schreibaufgabe	47
Lernstandsdiagnostetest	48
Einschätzungsbogen	51
Lösungsvorschlag	52
<b>2.2 Fortsetzungsgeschichte: „Angst“ (3./4. Jgst.)</b>	
Schreibaufgabe	53
Lernstandsdiagnostetest	54
Einschätzungsbogen	57
Lösungsvorschlag	58
<b>2.3 Reizwortgeschichte: „Affe - Puppe - Banane“ (3./4. Jgst.)</b>	
Schreibaufgabe	59
Lernstandsdiagnostetest	60
Einschätzungsbogen	63
Lösungsvorschlag	64

## Vorwort zur Arbeit mit dem Skript

**„Kompetenzorientierter Unterricht“, „flexible Schule“, „Orientierung an den Bildungsstandards“** - das sind Schlagwörter der modernen Unterrichtsentwicklung. Dahinter verbirgt sich das Ziel jeder **effektiven Lehrtätigkeit, den Lern- und Leistungsstand des einzelnen Kindes zu erfassen und es entsprechend zu fördern.**

Im Bereich des schriftlichen Sprachgebrauchs erscheint dies noch schwieriger machbar zu sein, als in anderen Fächern oder Lernbereichen. So findet man in der Literatur zwar hervorragende Beschreibungen der Kompetenzstufen im Bereich Lesen, doch kaum etwas zum Bereich Schreiben. Das vorliegende Werk will hier Abhilfe schaffen.

Die **Analyse des Lernstands** eines Schülers erfolgt auf der Grundlage zahlreicher, von der Autorin aufgestellter Kriterien, 20 im **erzählenden** und 15 im **sachlichen** Bereich. Diese sind in **drei Abstufungen detailliert erläutert** und ausführlich beschrieben, so dass eine Zuordnung zum jeweiligen Fähigkeitsniveau relativ leicht möglich ist. Eine noch spezifischere Abstufung in fünf Stufen wie bei den VERA-Arbeiten erschien für die alltägliche Unterrichtsarbeit hingegen nicht praktikabel zu sein.

Anhand der im Skript enthaltenen **Lernstandsdiagnostetests** ist die Lehrkraft in der Lage, bezüglich jedes Kriteriums die **Kompetenzstufe einzuschätzen**, auf der sich das Kind gerade befindet. So kann ein Schüler z. B. beim Kriterium „Struktur / Reihenfolge“ bereits die höchste Kompetenzstufe erreicht haben, sich aber beim Kriterium „wörtliche Rede“ noch auf der niedrigsten Stufe bewegen. Das Ergebnis wird in einem **Einschätzungsbogen** festgehalten (vergl. Beispiel zur Analyse bei der Personenbeschreibung).

Das Skript enthält vier Lernstandsdiagnostetests im Bereich des sachlichen Schreibens, einen Test zum Brief und drei Tests zu den Erzähltextarten, jeweils **unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades**. Eine Jahrgangsstufenempfehlung ist angegeben. Vor der Durchführung der Tests sollte das jeweilige Thema mit den Schülern besprochen werden, also z. B. die Koboldsfigur Pumuckl betrachtet, das Merkurmännchen gebastelt oder die Lautstärke am Handy selbsttätig eingestellt werden. Auch im Bereich des Erzählens sollte das jeweilige Thema und die Aufsatzart vor der Testdurchführung mit den Schülern behandelt werden.

Die Tests sind primär nicht zur Benotung gedacht, sondern zur Analyse der Kompetenzstufen und zur **Feststellung der individuellen Stärken und Schwächen**. Sicherlich sind sie aber auch bei der Formulierung entsprechender Schülerbeobachtungen eine wertvolle Hilfe.

Die **Lösungsseite** ist als Vorschlag zu verstehen und bewusst kurz gehalten, da es nicht die eine allein gültige Lösung gibt, wie das bei einer Mathematikaufgabe der Fall sein mag.

Erst wenn Lernstand und Kompetenzen eines Schülers analysiert sind, kann eine **wirkungsvolle individuelle Förderung** durch eine **innere qualitative Differenzierung** erfolgen und Über- bzw. Unterforderung vermieden werden. Passgenau werden Übungen ausgewählt, um **Schreibdefizite zu vermindern** bzw. **Stärken auszubauen** und so den Schüler auf die nächste Leistungsstufe zu bringen.

Die weiteren Gehefte in dieser Reihe werden dazu nützliche Hilfestellung leisten.

Viel Freude und Erfolg mit dem vorliegenden Skript  
Marianne Kelnberger

# 1. Sachtexte

## 1.0 Kriterien mit detaillierter Beschreibung der Kompetenzstufen

1. Kriterium: <b>Überschrift</b>		
Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Die Überschrift ist schon ein Teil des Sachtextes.	Die Überschrift ist lang oder gibt den Sachverhalt ungenau wieder.	Die kurze Überschrift gibt an, worüber der Sachtext handelt. Die Art des Sachtextes wird genannt.
2. Kriterium: <b>Einleitung</b>		
Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Der Beginn erfolgt ohne klare inhaltliche Trennung zum Hauptteil. Angaben zum benötigten Material erfolgen unvollständig bzw. lückenhaft.	Der Beginn leitet in den Sachtext ein, enthält aber keine klaren Angaben, worum es bei dem Sachtext geht. Bei Anleitungen werden benötigtes Material oder zeitlicher Aufwand nicht vollständig angegeben.	Die Einleitung ist kurz und informiert, worum es bei dem Sachtext geht. Bei Bastel-, Spiel- oder Kochanleitungen erfolgen klare Angaben zum benötigten Material und zeitlichen Aufwand.
3. Kriterium: <b>Aufbau: Einleitung - Hauptteil - Schluss</b>		
Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Ein strukturierter Aufbau ist noch nicht vorhanden. Einleitung, Hauptteil und Schluss gehen ohne erkennbare Trennung ineinander über.	Inhaltlich ist ein Aufbau in Einleitung, Hauptteil und Schluss erkennbar.	Es erfolgt ein klarer Aufbau mit kurzer Einleitung, ausführlichem Hauptteil und kurzem Schluss. Die einzelnen Teile sind durch Absätze kenntlich gemacht.
4. Kriterium: <b>Schreibperspektive</b>		
Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Es erfolgt ein mehrmaliger Wechsel in der Schreibperspektive (Ich-, Du- oder Er-Form).	Die Schreibperspektive (Ich-, Du- oder Er-Form) wird meist eingehalten.	Die Schreibperspektive (Ich-, Du- oder Er-Form) wird konsequent und durchgängig eingehalten.
5. Kriterium: <b>Struktur / Reihenfolge</b>		
Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Der Sachtext ist lückenhaft oder enthält Denkfehler. Es erfolgen Sprünge, die Reihenfolge der Schritte ist nicht konsequent eingehalten.	Die einzelnen Schritte werden weitgehend in der richtigen Reihenfolge zusammenhängend notiert.	Der Sachtext ist logisch durchdacht sowie folgerichtig und strukturiert aufgebaut. Die einzelnen Schritte werden durchwegs genau und in der richtigen Reihenfolge notiert.

6. Kriterium: <b>Beachtung der Vorgabe - Hauptteil</b>		
Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Vorgaben werden wenig eingehalten. Die einzelnen Schritte werden ungenau oder lückenhaft notiert.	Vorgaben werden befolgt. Auf Vollständigkeit wird weitgehend geachtet.	Vorgaben werden genau befolgt. Auf Vollständigkeit wird geachtet.
7. Kriterium: <b>Schluss</b>		
Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Der Schluss ist langatmig, unpassend oder fehlt völlig.	Der Schlussgedanke ist wenig passend zum Inhalt des Sachtextes bzw. zu lang oder recht knapp gehalten.	Ein kurzer Schlussgedanke passend zum Inhalt beendet den Sachtext. Durch Absatz ist er vom Hauptteil getrennt.
8. Kriterium: <b>Vermeidung von Erzählelementen</b>		
Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Die sachliche Darstellung der Sachverhalte vermischt sich mit erzählenden Elementen.	Der Sachverhalt wird sachlich angemessen notiert.	Der Sachverhalt wird klar und sachlich dargestellt. Auf die Schilderung persönlicher Eindrücke und auf spannende Erzählelemente wird durchwegs verzichtet.
9. Kriterium: <b>Treffender Ausdruck</b>		
Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Treffende Adjektive oder Verben dienen nur an wenigen Stellen dazu, die Genauigkeit in der Darstellung zu erhöhen.	Treffende Adjektive und Verben werden an mehreren Stellen zur Erhöhung der Genauigkeit eingesetzt.	Geschehen, Menschen, Tiere oder Dinge werden durchgängig mit anschaulichen Adjektiven genau beschrieben bzw. einzelne Arbeitsschritte mit treffenden Verben dargestellt.
10. Kriterium: <b>Nutzung von Wortfeldern</b>		
Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Der Sachtext enthält viele Alltagswörter, wie z.B. „machen“.	Alltagswörter, wie z.B. „machen“, werden durch passende Wörter ersetzt.	Treffende Ausdrücke werden gesammelt, bewusst ausgewählt und gezielt eingesetzt. Fachausdrücke werden verwendet.

11. Kriterium:		
<b>Abwechslung im Ausdruck</b>		
Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Der Sachtext weist viele Wortwiederholungen auf und zeugt von einem gering ausgeprägten Wortschatz.	Auf das Vermeiden von Wortwiederholungen wird geachtet. Teilweise werden dabei aber auch weniger gut passende Ausdrücke verwendet.	Der Sachverhalt wird sprachgewandt und variantenreich im Ausdruck geschildert, Wortwiederholungen werden durch Rückgriff auf einen ausgeprägten, reichhaltigen Wortschatz vermieden.
12. Kriterium:		
<b>Satzanfänge</b>		
Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Es herrscht ein eintöniger Sprachstil mit einem stets gleichförmigen bzw. einfachen Satzbaumuster vor. Sätze beginnen oft mit „dann“ bzw. mit „und dann“.	Zur Vermeidung von gleichförmigem Satzbau und Wiederholungen am Satzanfang werden teilweise unterschiedliche Anfangswörter verwendet bzw. Sätze umgestellt.	Am Satzanfang werden durchgängig und konsequent unterschiedliche Anfangswörter verwendet. Zur Vermeidung von gleichförmigem Satzbau werden Sätze umgestellt bzw. an passenden Stellen auch mit einem treffenden Adjektiv begonnen.
13. Kriterium:		
<b>Satzbau</b>		
Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Der Satzbau ist noch wenig regelgerecht. Sätze werden ohne Punkt und Komma aneinander gefügt.	Lange Bandwurmsätze mit den Wörtern „und“ und „dann“ erschweren die Verständlichkeit.	Kurze, klare Sätze erhöhen die Verständlichkeit. Der Satzbau ist durchwegs korrekt.
14. Kriterium:		
<b>Zeitstufe</b>		
Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Beim Notieren des Sachverhalts findet ein häufiger Zeitenwechsel statt.	Die gewählte Zeitstufe (Gegenwart) wird fast durchgängig eingehalten.	Die gewählte Zeitstufe (Gegenwart) wird durchgängig eingehalten.
15. Kriterium:		
<b>Rechtschreibung</b>		
Kompetenzstufe I	Kompetenzstufe II	Kompetenzstufe III
Viele Rechtschreibfehler und fehlende Zeichensetzung erschweren das Verständnis.	Der Sachtext enthält noch einige Rechtschreibfehler, die Zeichensetzung gelingt noch nicht sicher.	Auf korrekte Rechtschreibung und richtige Zeichensetzung wird konsequent geachtet.

Klasse:	Name:	Datum:
<b>Einschätzungsbogen</b> zum Bereich <b>Verfassen von Sachtexten</b>		
Aufgabe:		

	Kriterium	Kompetenzstufen		
		I	II	III
1	Überschrift			
2	Einleitung			
3	Aufbau: Einleitung - Hauptteil - Schluss			
4	Schreibperspektive			
5	Struktur / Reihenfolge			
6	Beachtung der Vorgabe - Hauptteil			
7	Schluss			
8	Vermeidung von Erzählelementen			
9	Treffender Ausdruck			
10	Nutzung von Wortfeldern			
11	Abwechslung im Ausdruck			
12	Satzanfänge			
13	Satzbau			
14	Zeitstufe			
15	Rechtschreibung			

Zusätzliche Bemerkungen:

## 1.1 Personenbeschreibung

### Schreibaufgabe

#### Der Kobold „Pumuckl“

Ellis Kaut ist die Erfinderin der Geschichten von „Meister Eder und seinem Pumuckl“.

Das Aussehen der Koboldfigur stammt von der Zeichnerin Barbara von Johnson. Sie zeichnete den kleinen Kobold für die Autorin.

#### Pumuckls Aussehen:

##### Kopf:

- rote, zerzauste, strubbelige Haare
- große abstehende Ohren
- blaue Augen
- rote, dicke Knollennase
- rote Backen
- zwei große Hasenzähne



##### Größe / Körper:

- etwa 15 cm groß
- dünne Arme
- dünne, kurze Beine
- große Hände und Füße

##### Kleidung:

- gelber Pullover
- grüne Hose (dreiviertellang)
- keine Socken oder Schuhe



#### Aufgabe:

Beschreibe das Aussehen des kleinen Kobolds „Pumuckl“.